

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung: Evaluation des 3. Zertifikatskurses



▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

HZK Wirtschaftsförderung - Evaluation des 3. Zertifikatskurses

Prof. Dr. Jürgen Stember, Ida König

Hochschule Harz, FB Verwaltungswissenschaften

# Agenda

- 1 Der HZK Wirtschaftsförderung / Wirtschaft im Überblick
- 2 Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12
- 3 Ausblick

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

## 1 Der HZK Wirtschaftsförderung / Wirtschaft im Überblick

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung / Wirtschaft

## Eckdaten

- **Einordnung:** dritter von insgesamt drei Zertifikatskursen im Bereich Wirtschaftsförderung an der Hochschule Harz
- **Thematischer Schwerpunkt:** Wirtschaft
- **Zielgruppe:** Berufstätige, auch ohne Abitur
- **Laufzeit:** April 2016 bis September 2016
- **Umfang:** 4 Module mit je 5 Credit Points
- **Didaktisches Konzept:** je Modul zwei Präsenzphasen mit dazwischenliegender Selbstlernphase; verschiedene Prüfungsleistungen von Präsentationen über Klausuren bis hin zu Projektarbeiten

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

## Inhalte und Aufbau

Das Hochschulzertifikat Wirtschaftsförderung / Wirtschaft umfasst 20 Credit Points (CP) und besteht aus 4 Modulen zu je 5 CP:

### Modul 9: Existenzgründung und -förderung (5 CP):

- Existenz- und Unternehmensgründungen,
- Existenzförderungen und Programme,
- Förderungspraxis

### Modul 10: Unternehmensfinanzierung und -förderung (5 CP)

- Investition und Wachstum,
- Finanzierung von Unternehmen,
- Entwicklungs- und Finanzierungsprogramme

### Modul 11: Innovationsmanagement in Unternehmen (5 CP):

- Innovationsmanagement,
- Kommunikation,
- Nachhaltigkeit

### Modul 12: Unternehmensführung und Wandel (5 CP)

- Demographie und Fachkräfte,
- Unternehmen und Arbeitsmarkt,
- Changemanagement,
- Marktbeobachtung/ Analysen

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

## Teilnehmer

- 18 Teilnehmerplätze, davon wurden 16 Plätze belegt
- Heterogene Teilnehmer in Bezug auf demografische Daten (Alter, Wohnort, beruflicher Hintergrund etc.)
- 12 Teilnehmer haben bereits am 1. Zertifikatskurs Wirtschaftsförderung teilgenommen
- 14 Teilnehmer haben bereits am 2. Zertifikatskurs Wirtschaftsförderung teilgenommen

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

## 2 Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Anmerkung zu den Befragungsinstrumenten

### Die Struktur der Evaluation gliedert sich in drei Teile:

1. Beurteilung der Präsenzphasen (jeweils für beide Präsenzphasen pro Modul)
2. Beurteilung der Selbstlernphasen (jeweils einmalig pro Modul)
3. Beurteilung des Gesamteindrucks (jeweils einmalig pro Modul)

Die Erhebung der Evaluationsdaten erfolgte durch die Teilnehmer anonym als Paper-Pencil-Befragung im Rahmen der jeweiligen Präsenzphasen

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

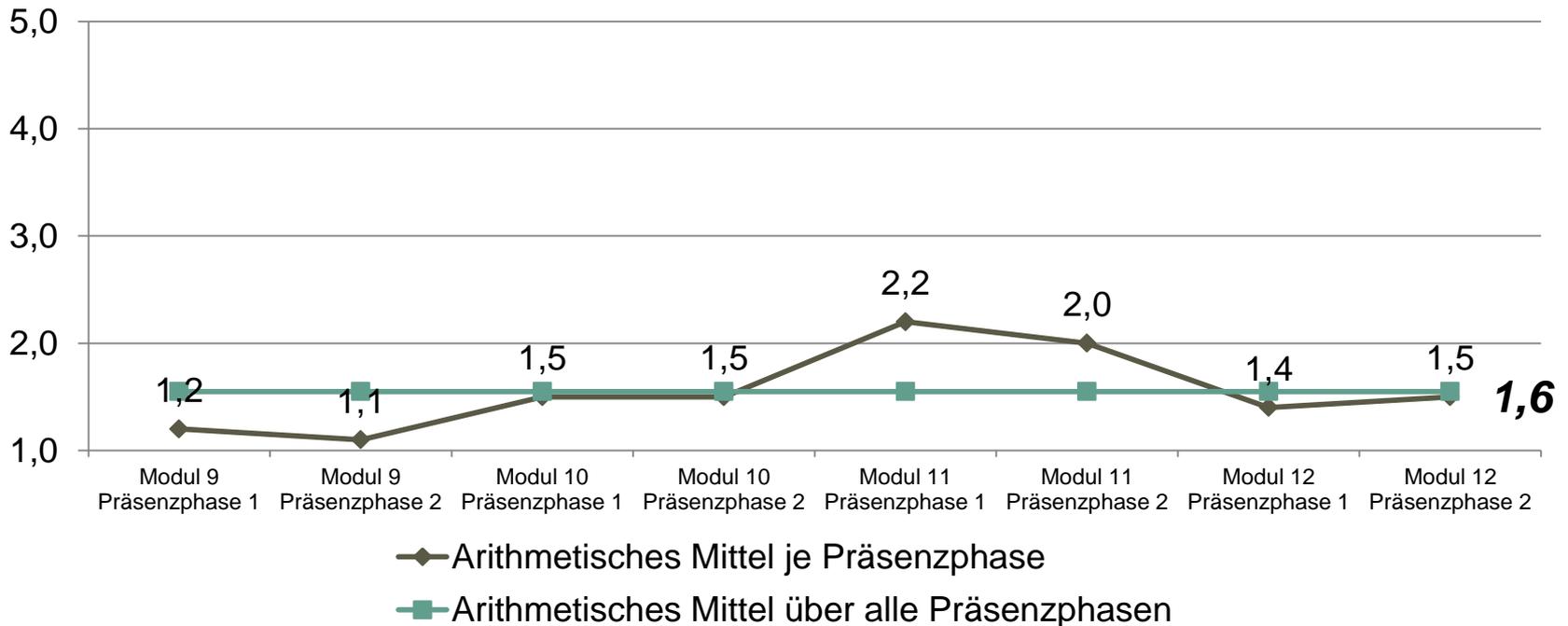
## Ergebnisse bzgl. der Präsenzphasen

### Beurteilung folgender Statements auf einer Skala von 1 bis 5:

- Die Inhalte wurden verständlich vermittelt.
- Der/die Lehrende wirkte fachlich kompetent.
- Die Veranstaltung war strukturiert.
- Der/die Lehrende schien motiviert.
- Die Veranstaltung war praxisnah.
- Es herrschte eine positive Lernatmosphäre.
- Die visuelle Aufbereitung (z. B. Folien) unterstützte die Lehrinhalte in der Präsenzphase.
- Die Zeit für die gelehrteten Inhalte war weder zu großzügig noch zu knapp bemessen.
- Die Organisation der Präsenzphase war gelungen.

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

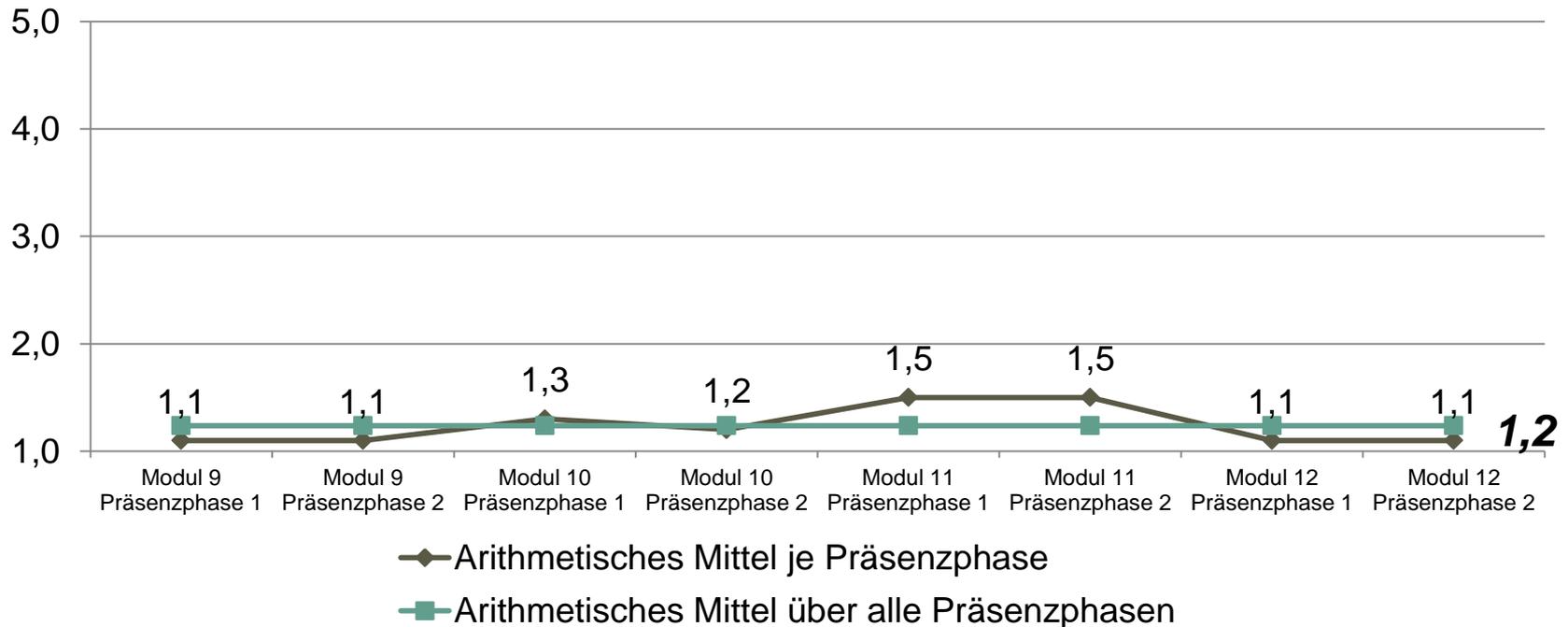
Verständliche Vermittlung der Lehrinhalte:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Inhalte wurden verständlich vermittelt.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

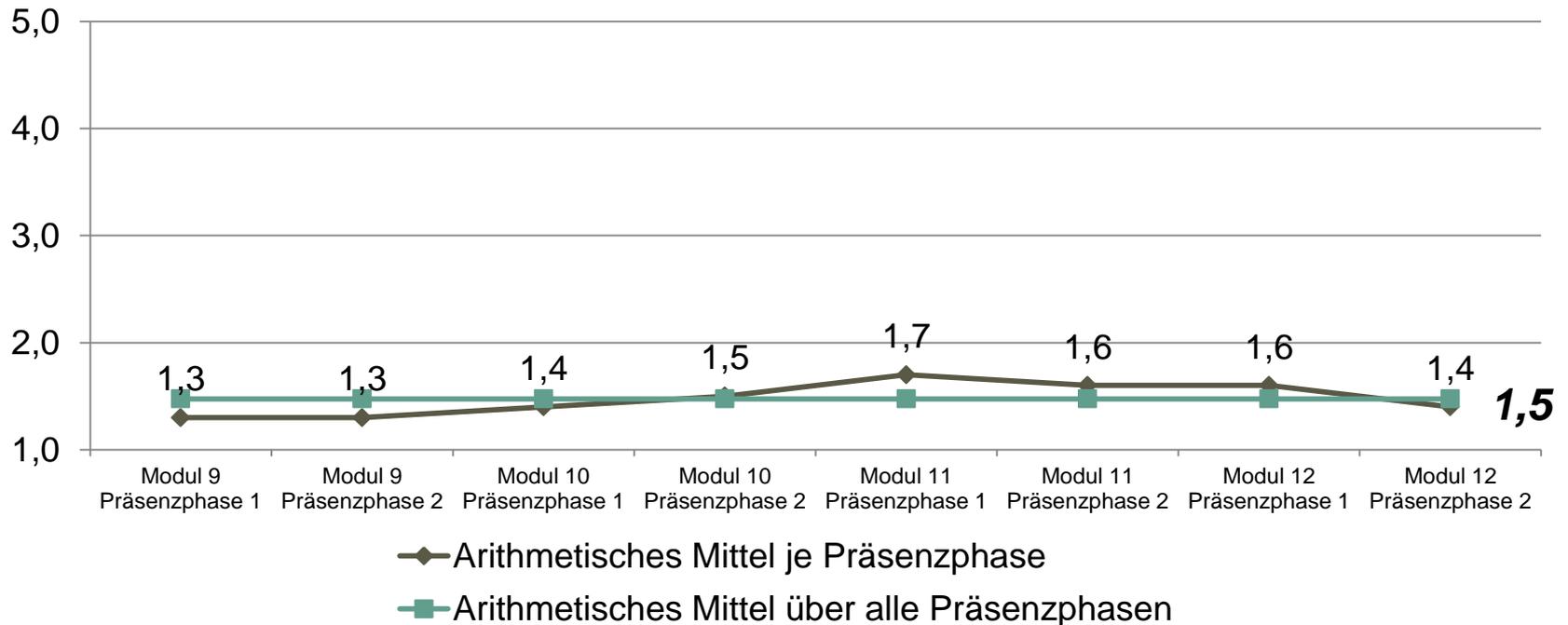
Fachkompetenz der Dozenten:  
(arithmetisches Mittel)



„Der/die Lehrende wirkte fachlich kompetent.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

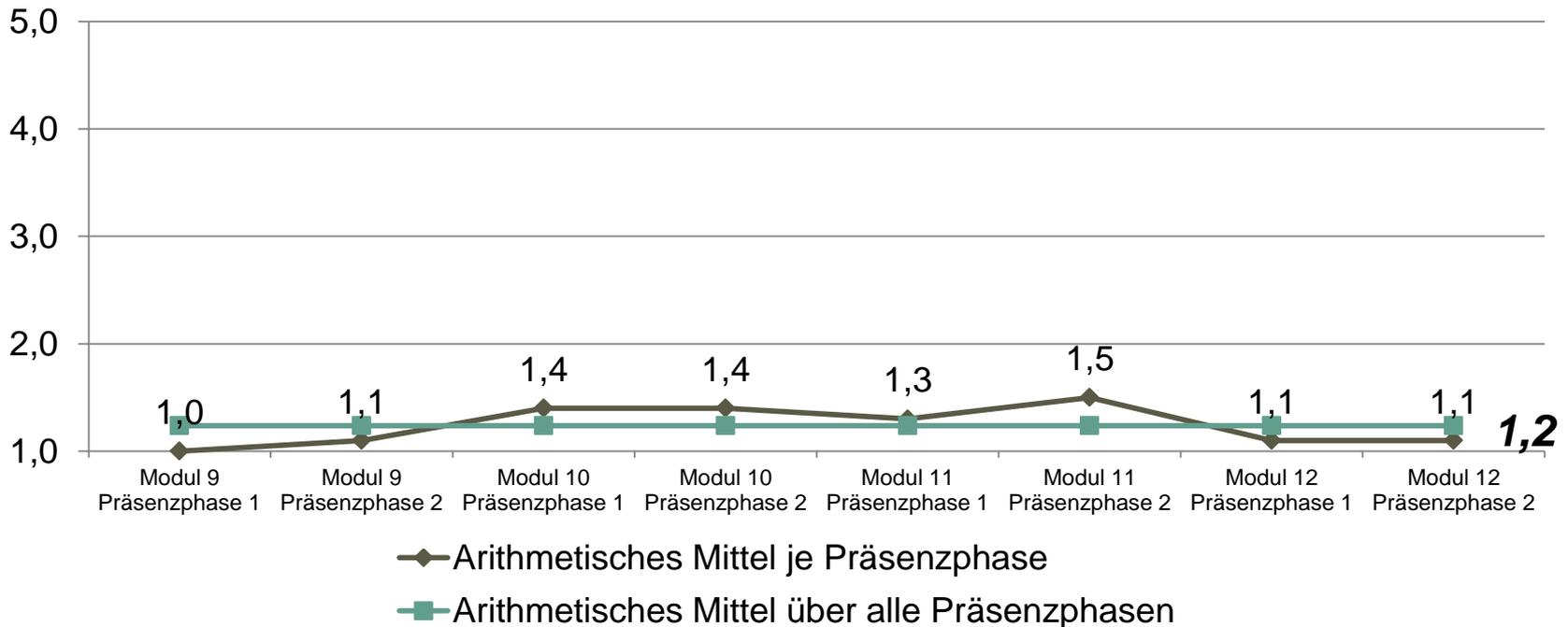
Strukturierung der Veranstaltung:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Veranstaltung war strukturiert.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

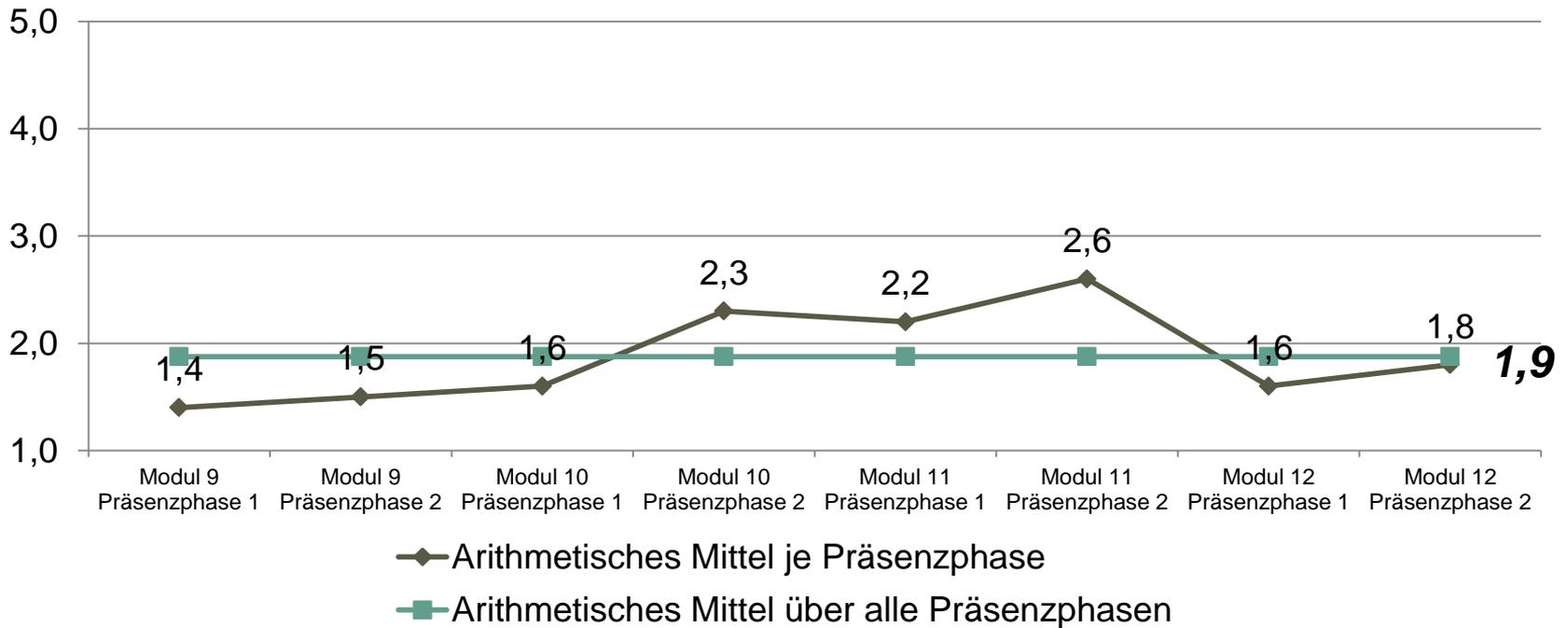
Motivation der Dozenten:  
(arithmetisches Mittel)



„Der/die Lehrende schien motiviert.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

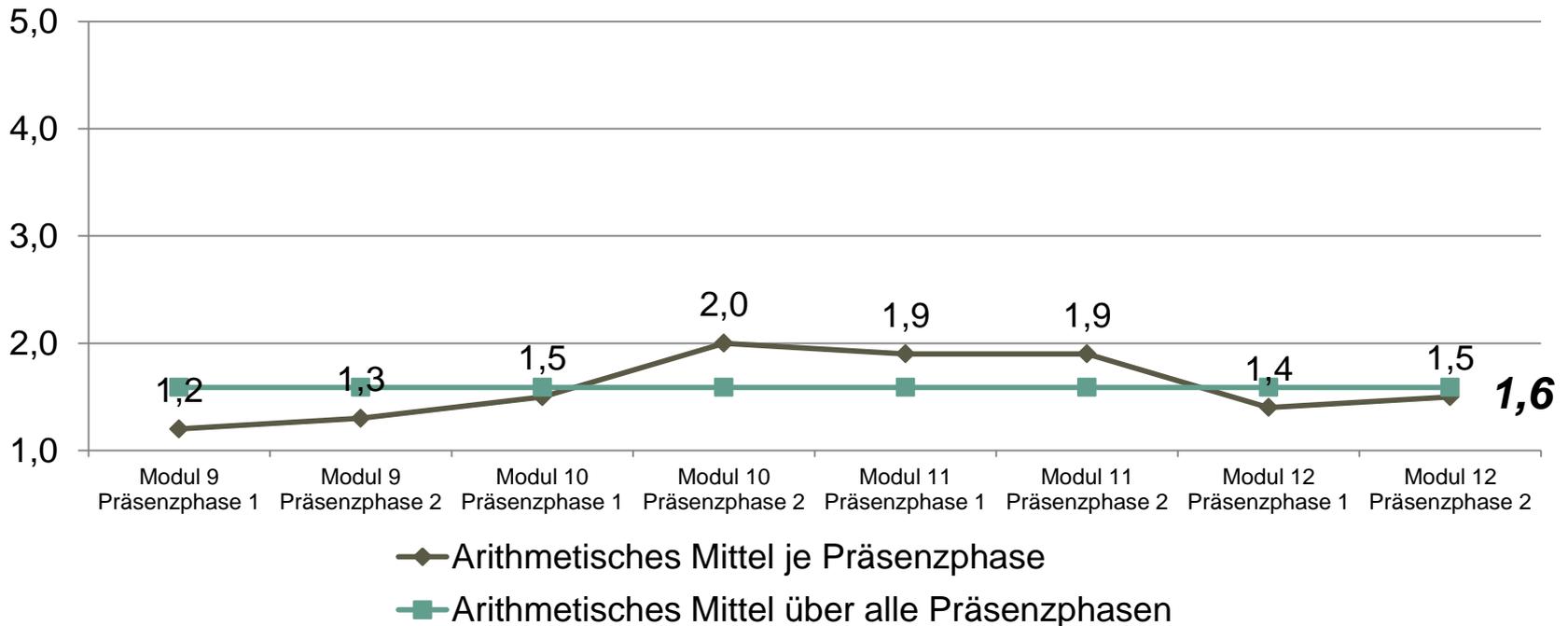
Praxisnähe der Veranstaltung:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Veranstaltung war praxisnah.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

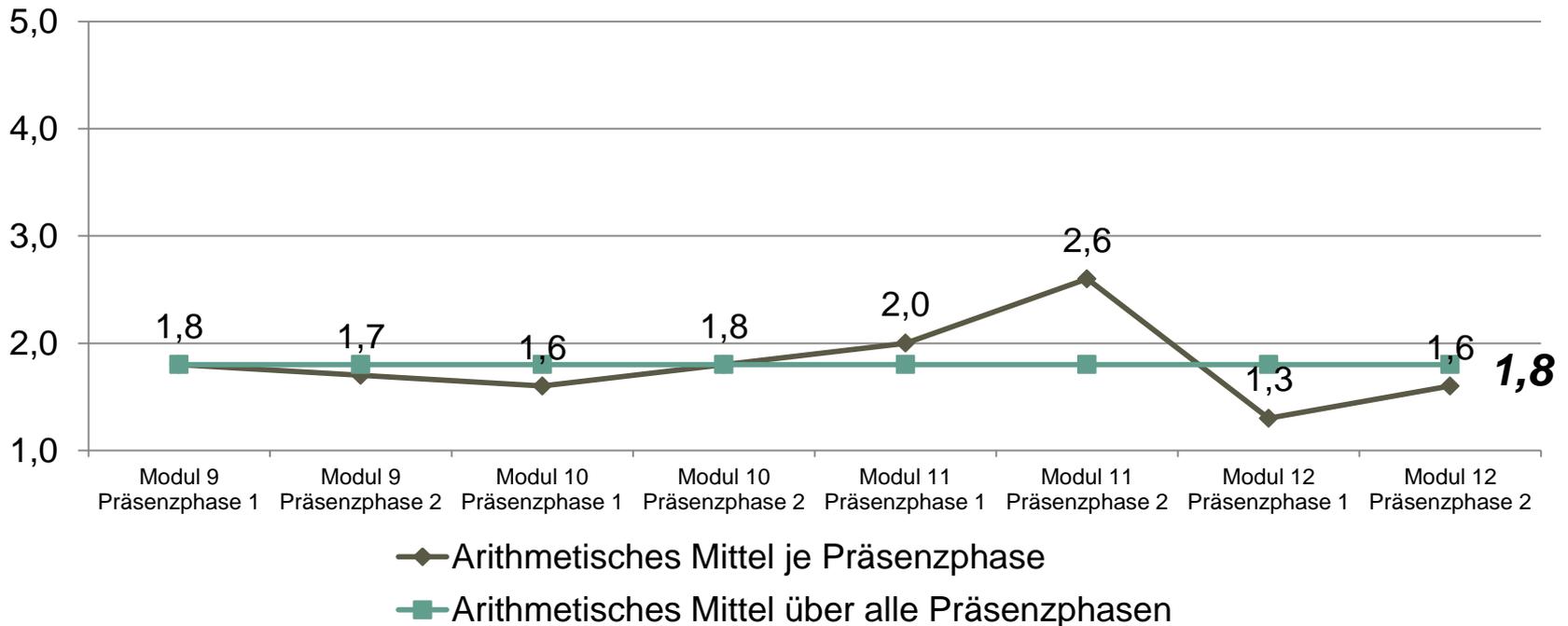
Positive Lernatmosphäre:  
(arithmetisches Mittel)



„Es herrschte eine positive Lernatmosphäre.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

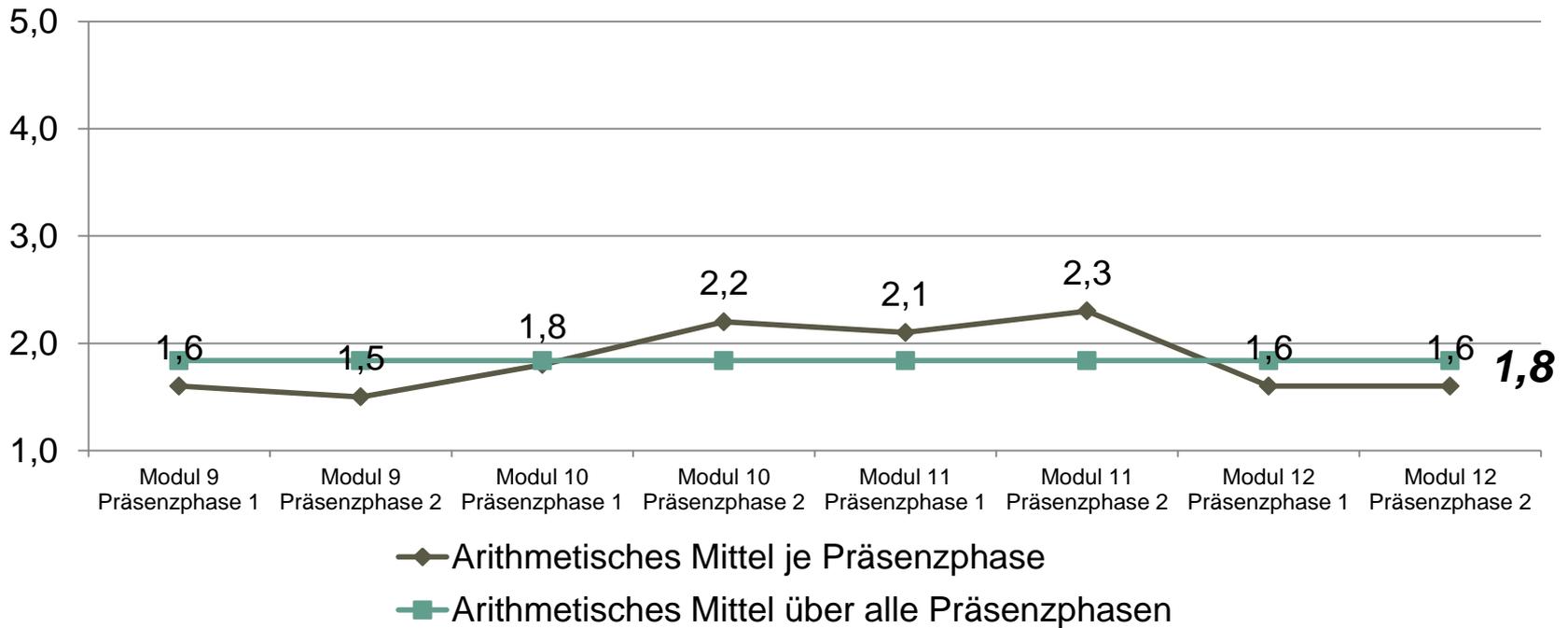
Visuelle Aufbereitung der Lehrinhalte:  
(arithmetisches Mittel)



„Die visuelle Aufbereitung (z. B. Folien) unterstützte die Lehrinhalte in der Präsenzphase.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

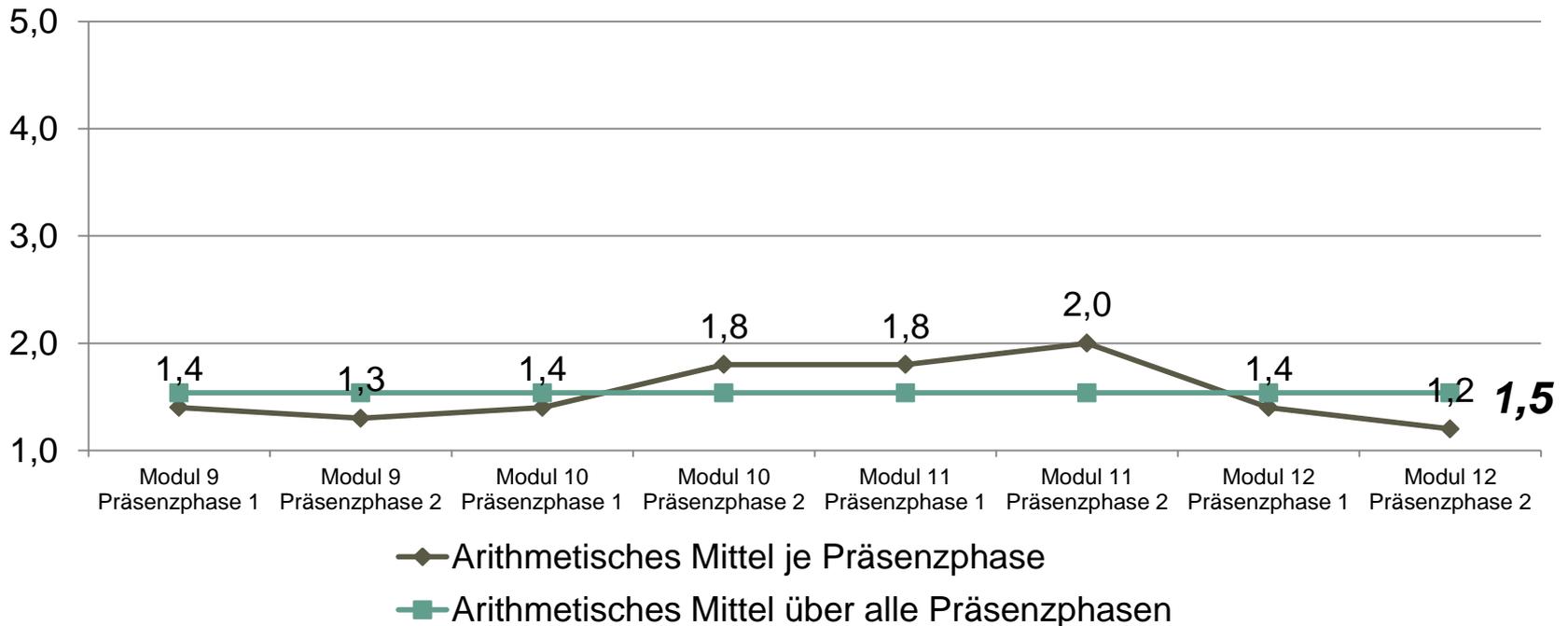
Zeitplanung:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Zeit für die gelehrteten Inhalte war weder zu großzügig noch zu knapp bemessen.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

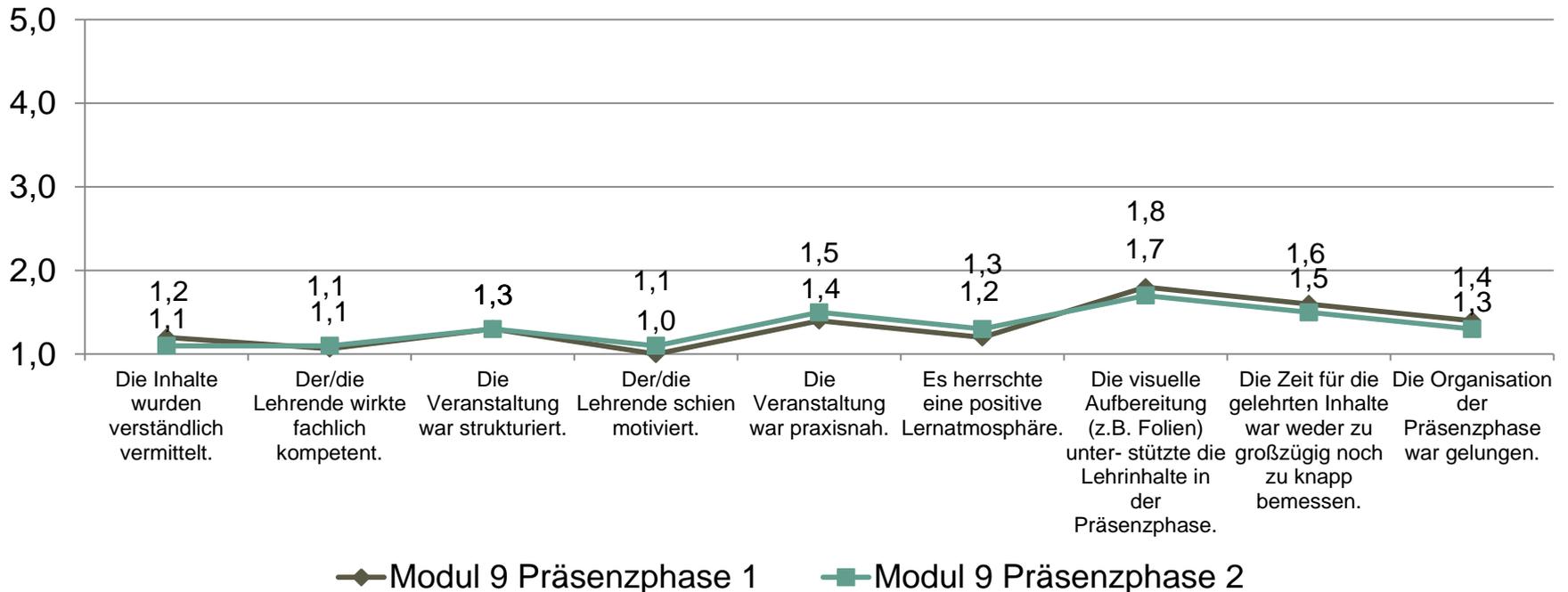
Organisation:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Organisation der Präsenzphase war gelungen.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

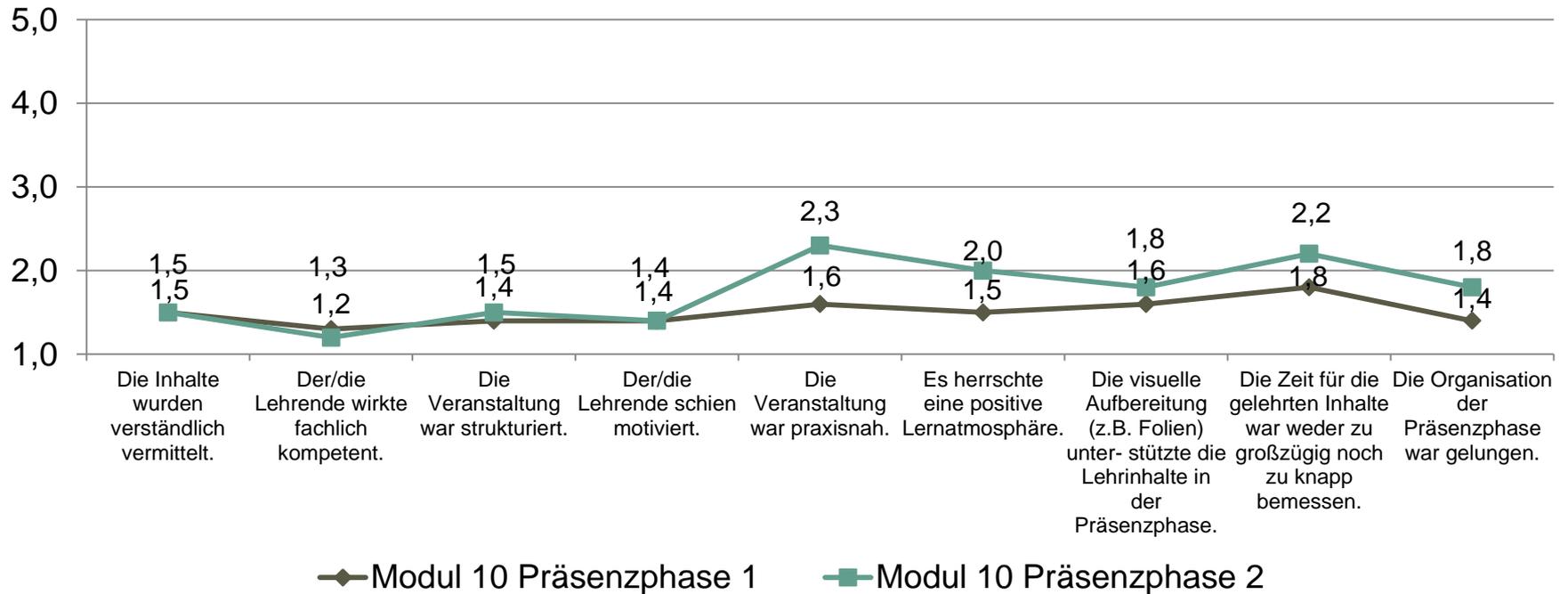
## Präsenzphasen von Modul 9 im Überblick



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

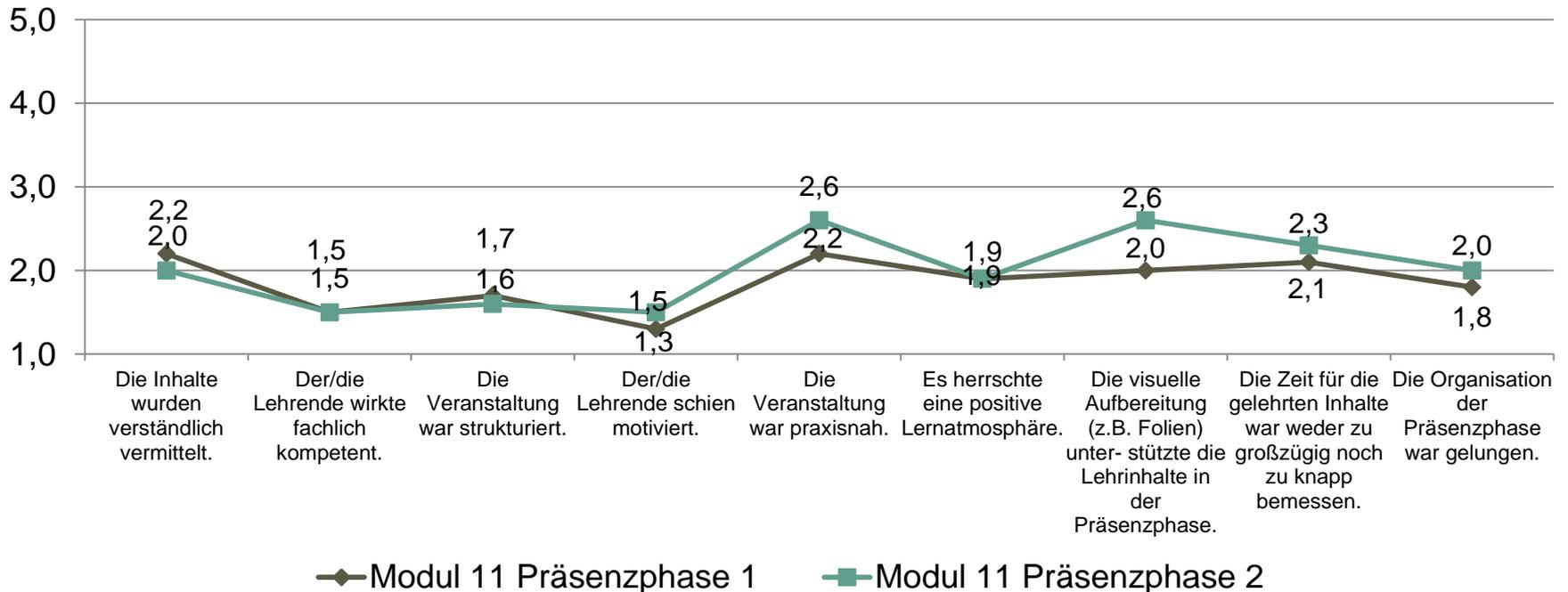
## Präsenzphasen von Modul 10 im Überblick



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

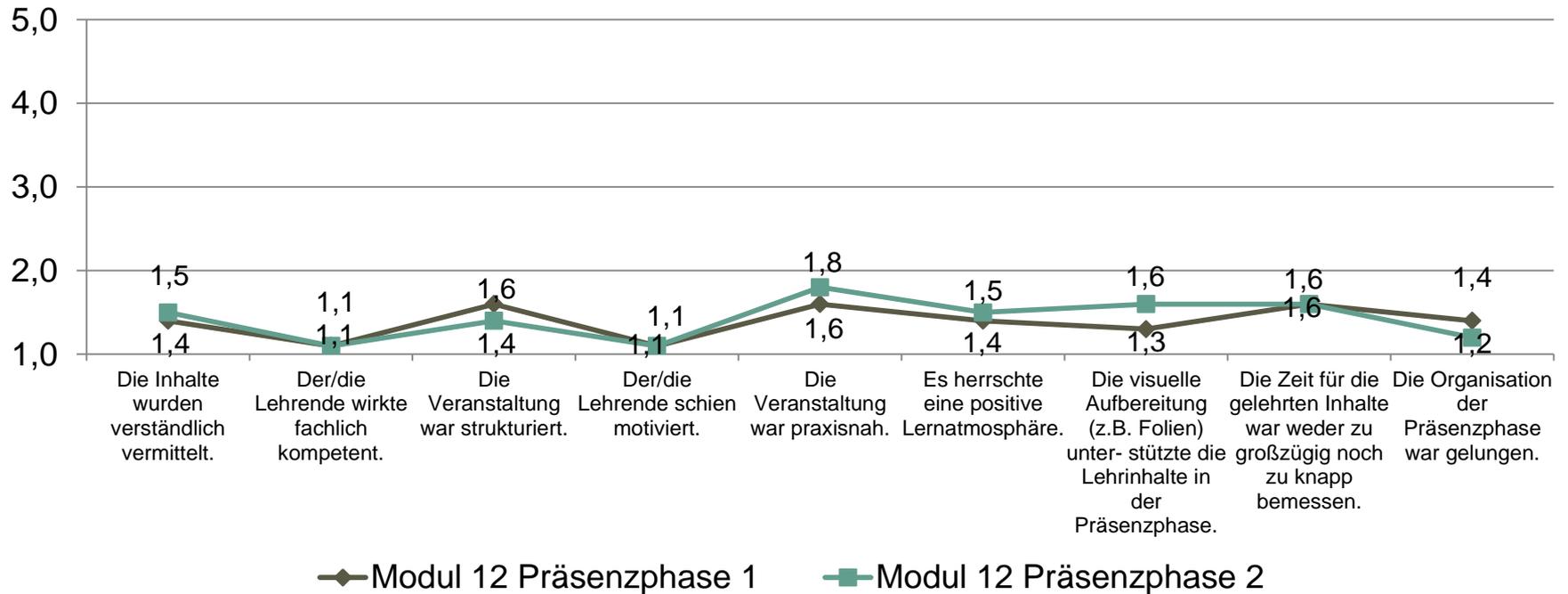
## Präsenzphasen von Modul 11 im Überblick



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Präsenzphasen von Modul 12 im Überblick

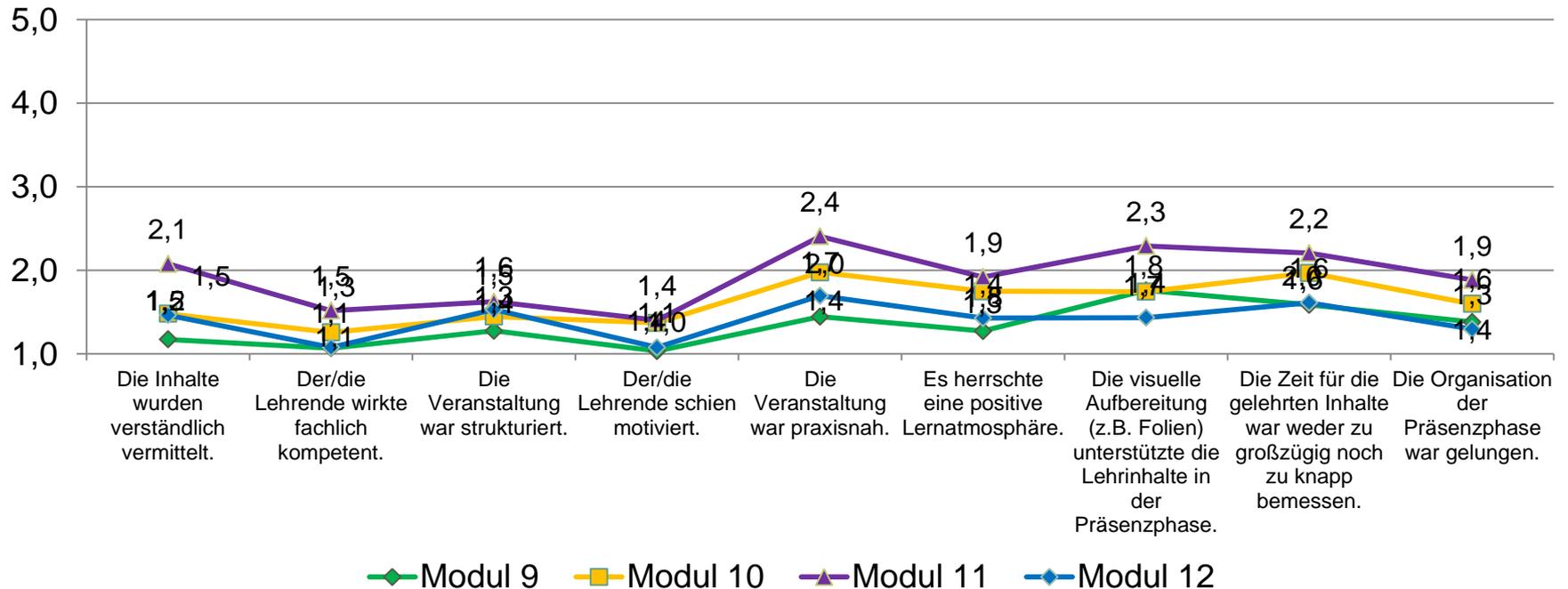


1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Präsenzphasen aller Module im Überblick

arithmetisches Mittel aus beiden Präsenzphasen je Modul



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

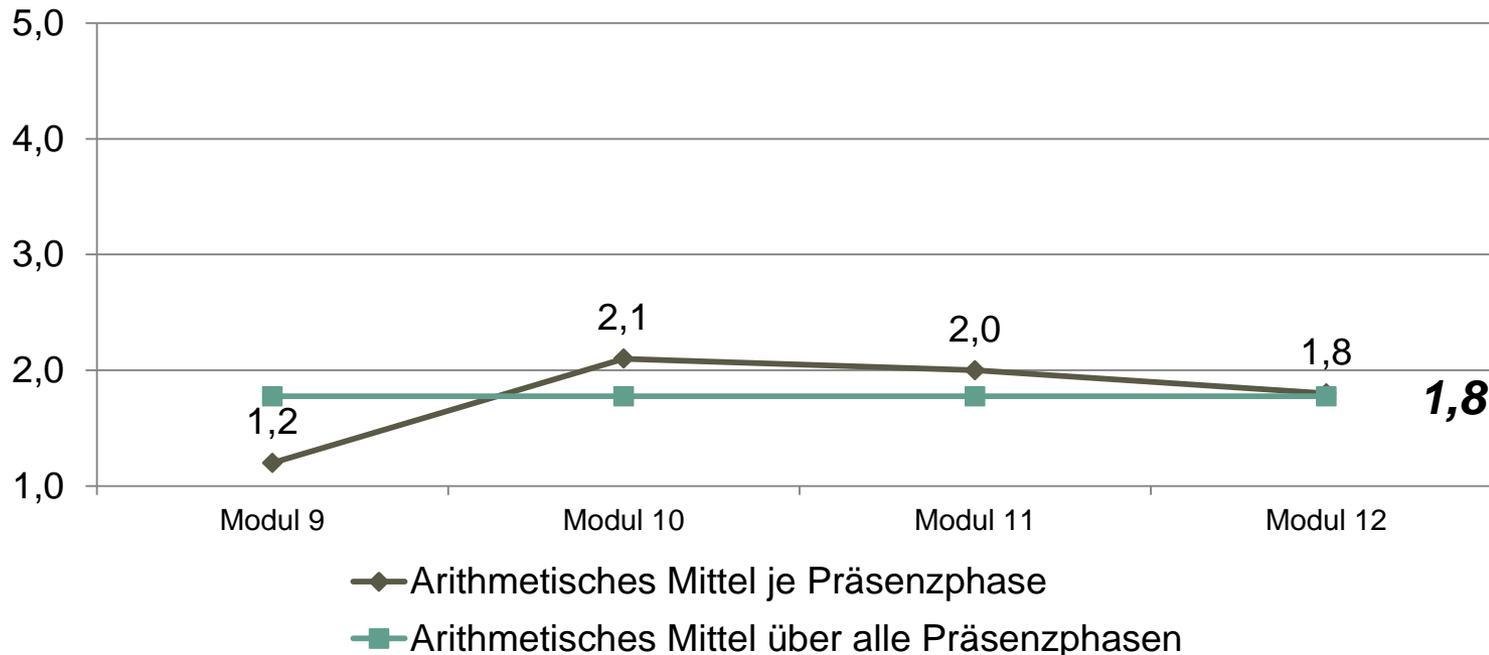
## Ergebnisse bzgl. der Selbstlernphasen

### Beurteilung folgender Statements auf einer Skala von 1 bis 5:

- Der/die Lehrende unterstützte mich in der Selbstlernphase.
- Die Materialien (Selbstlernskript) sind verständlich.
- Die Materialien vermitteln genügend Fachwissen.
- Der Aufbau der Materialien ist strukturiert.
- Für die Erarbeitung der Materialien war weder zu viel noch zu wenig Zeit.

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

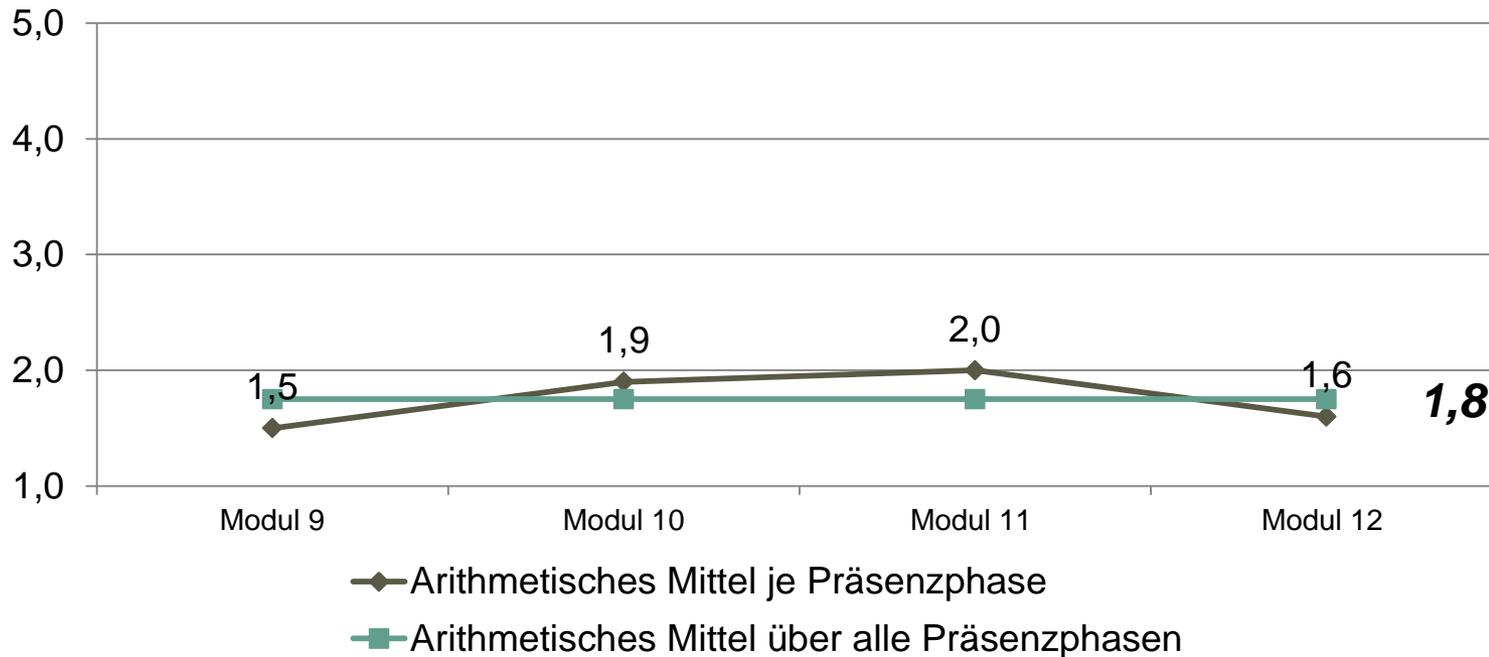
Unterstützung während der Selbstlernphase:  
(arithmetisches Mittel)



„Der/die Lehrende unterstützte mich in der Selbstlernphase.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

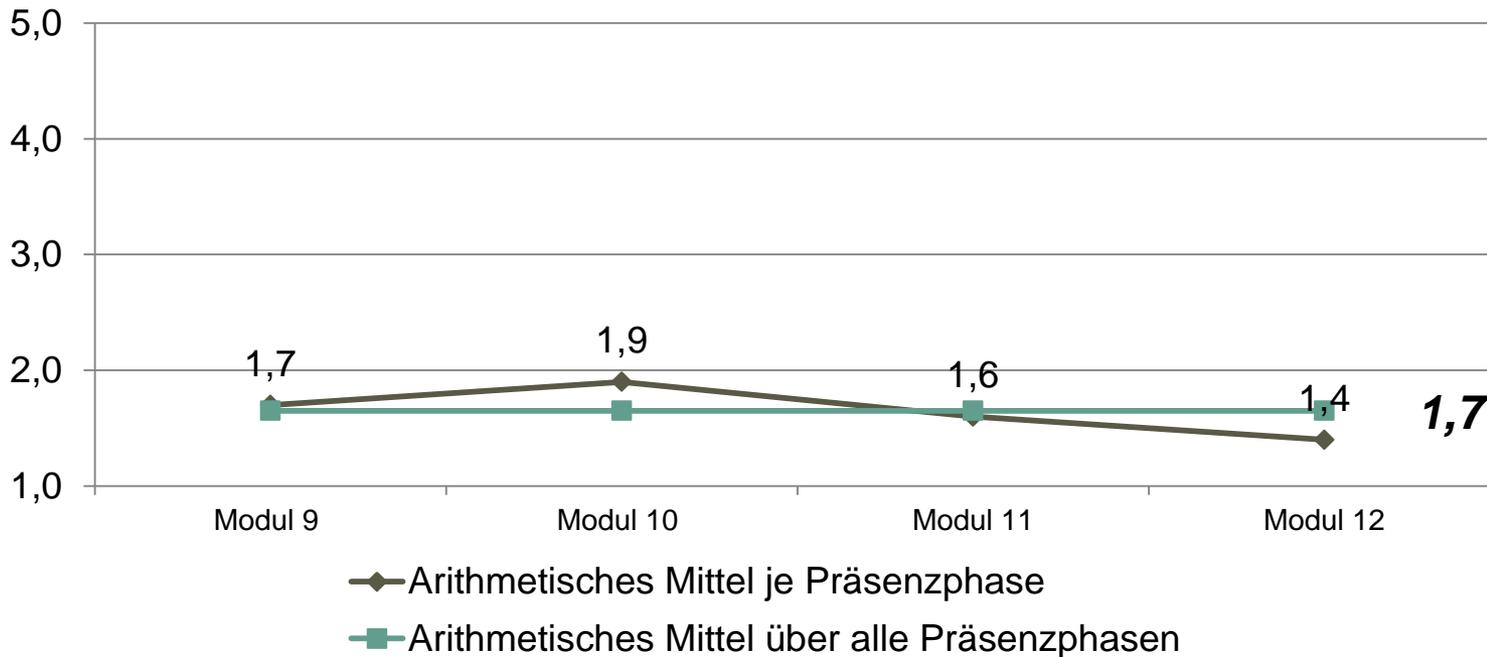
Verständlichkeit der Selbstlernmaterialien:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Materialien (Selbstlernskript) sind verständlich.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

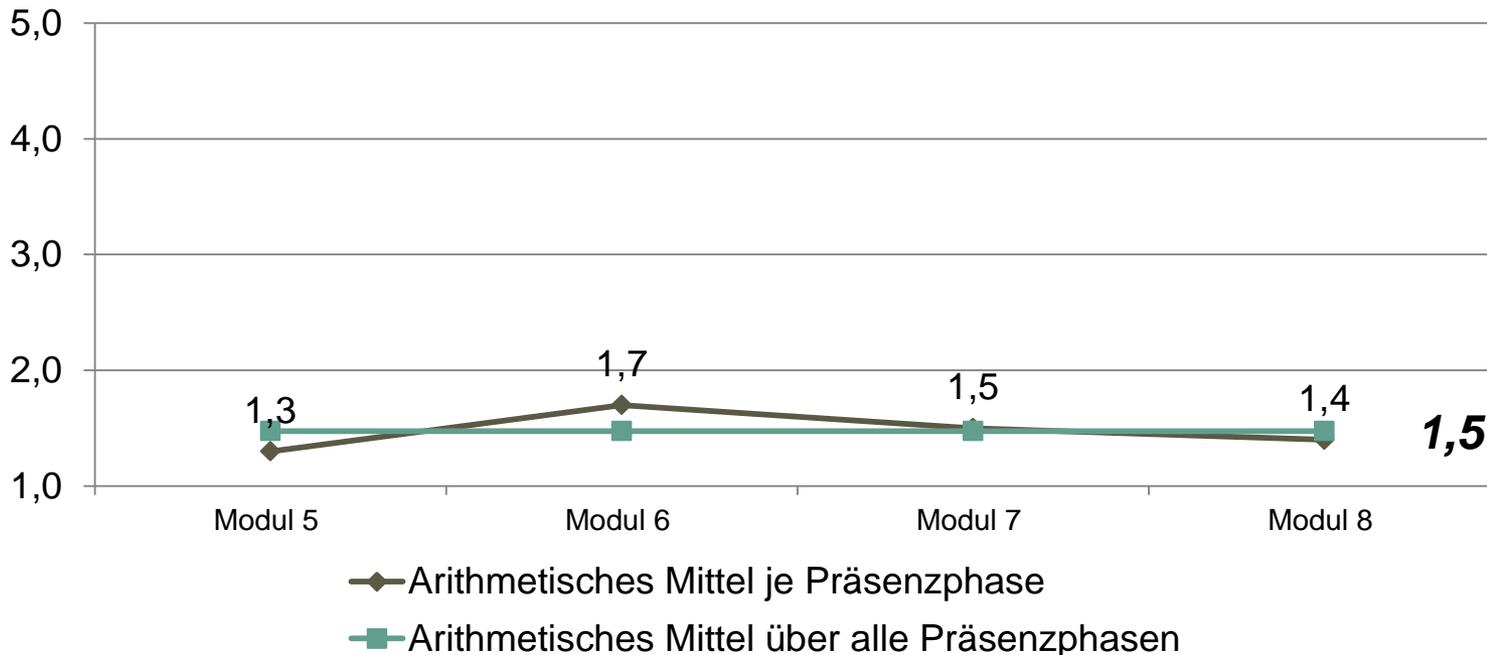
Vermittlung von Fachwissen:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Materialien vermitteln genügend Fachwissen.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

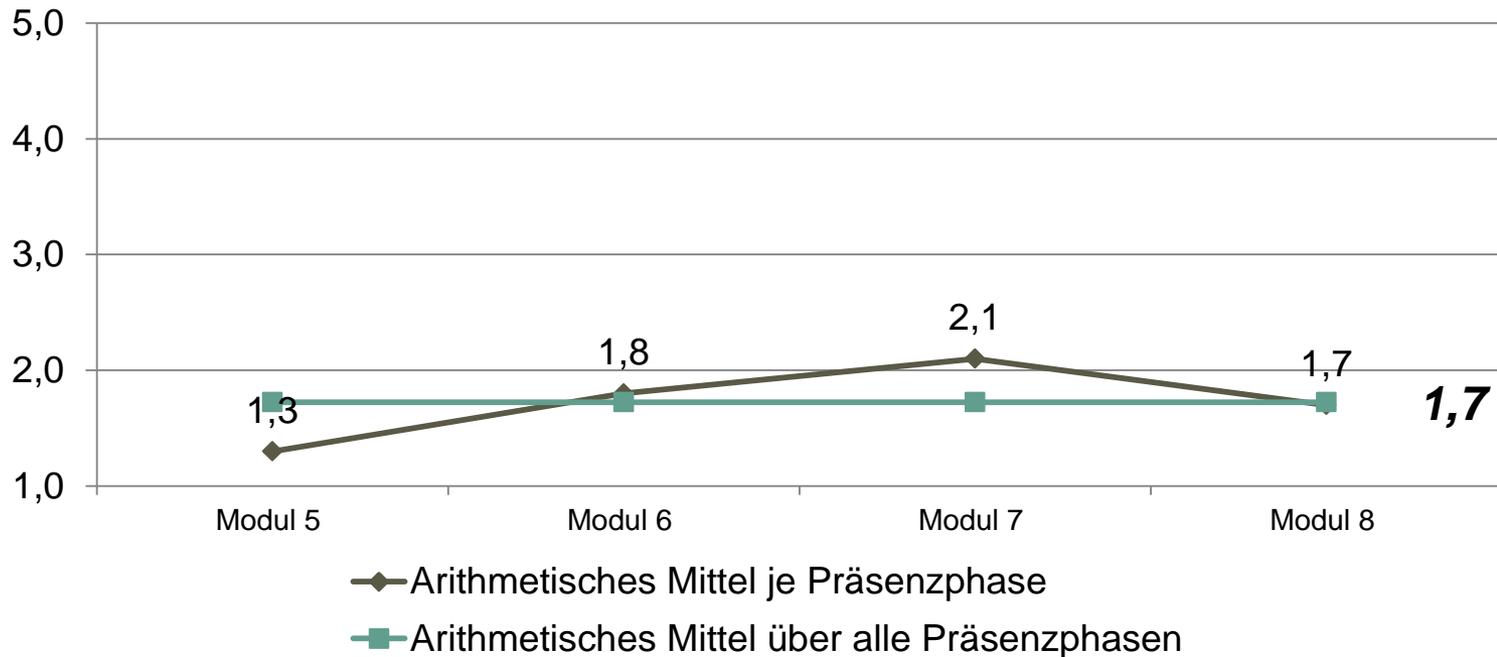
Strukturierter Aufbau der Selbstlernmaterialien:  
(arithmetisches Mittel)



„Der Aufbau der Materialien ist strukturiert.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

Zeit für die Selbstlernphase:  
(arithmetisches Mittel)

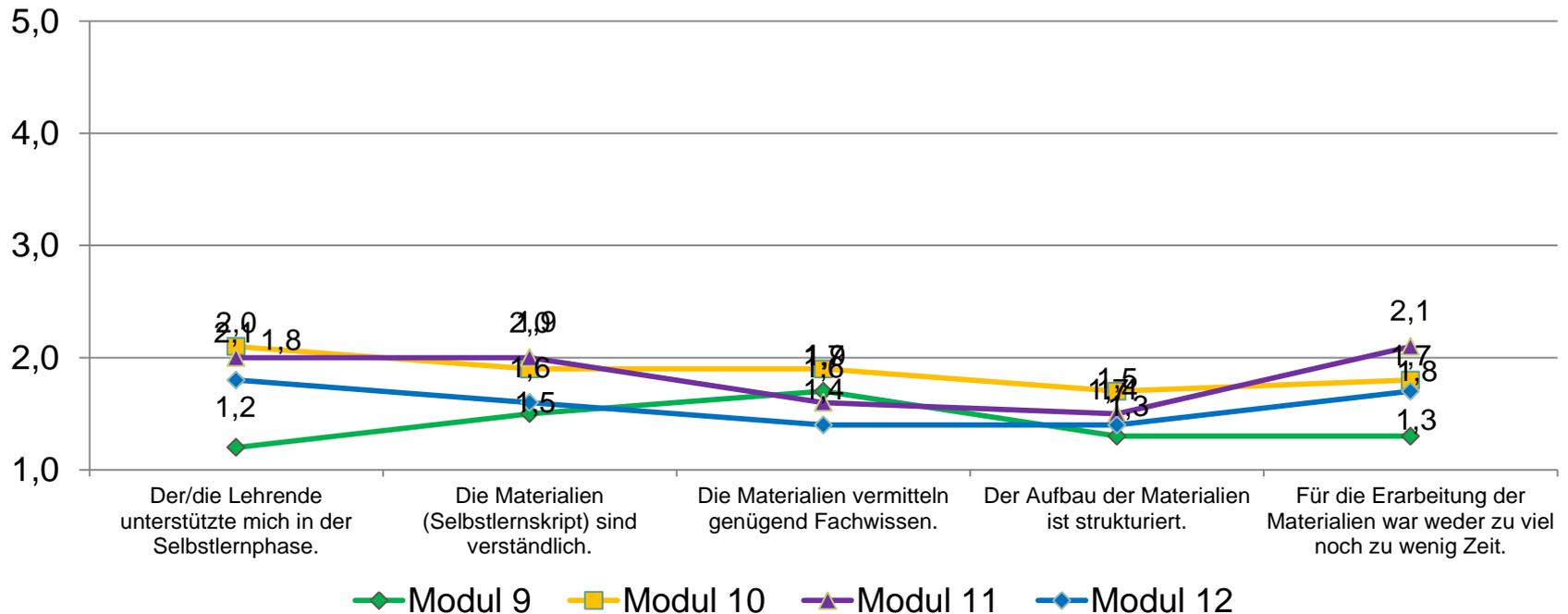


„Für die Erarbeitung der Materialien war weder zu viel noch zu wenig Zeit.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Selbstlernphasen der Module 9 bis 12 im Vergleich

arithmetisches Mittel



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

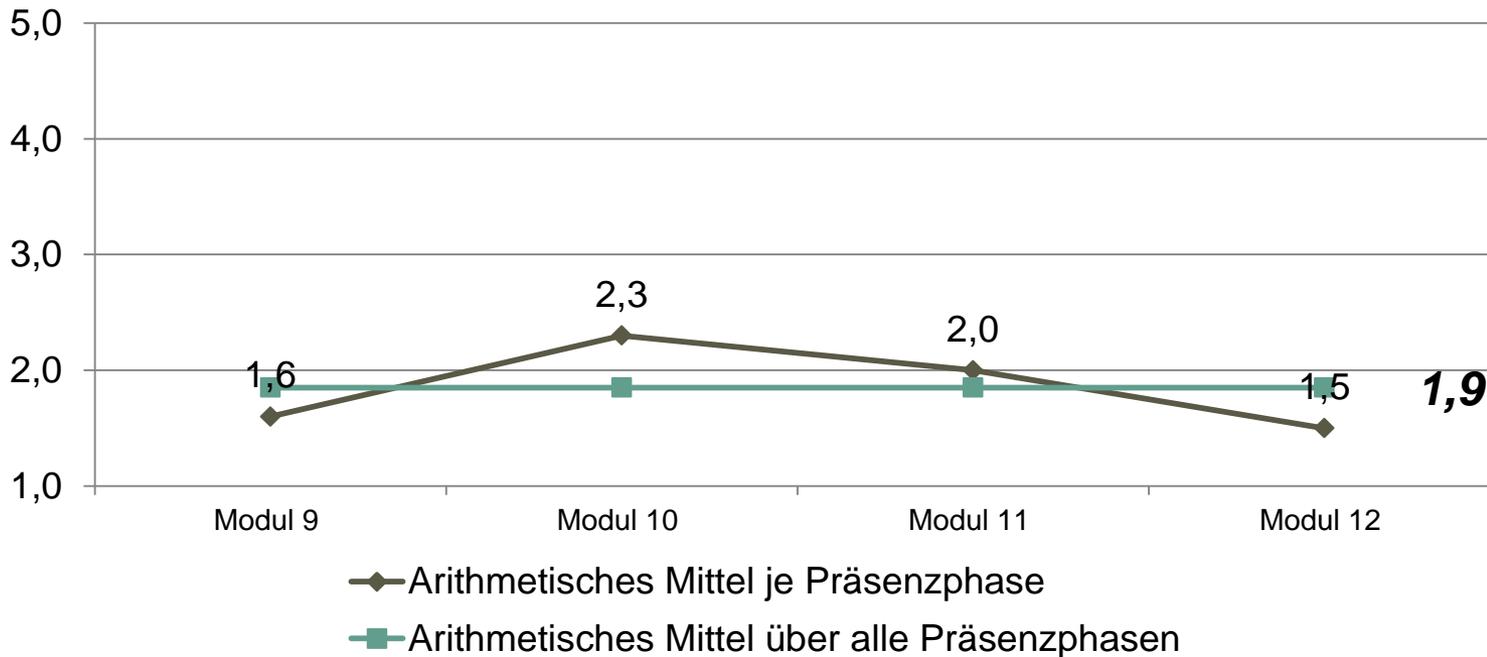
## Ergebnisse bzgl. des Gesamteindrucks

### Beurteilung folgender Statements auf einer Skala von 1 bis 5:

- Die Selbstlern- und Präsenzphase waren aufeinander abgestimmt.
- Ich fühle mich gut über das Thema des Moduls informiert.
- Ich würde die Offene Hochschule weiterempfehlen.
- Ich fühle mich durch die Hochschule gut betreut.
- Die Veranstaltung war insgesamt gelungen.

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

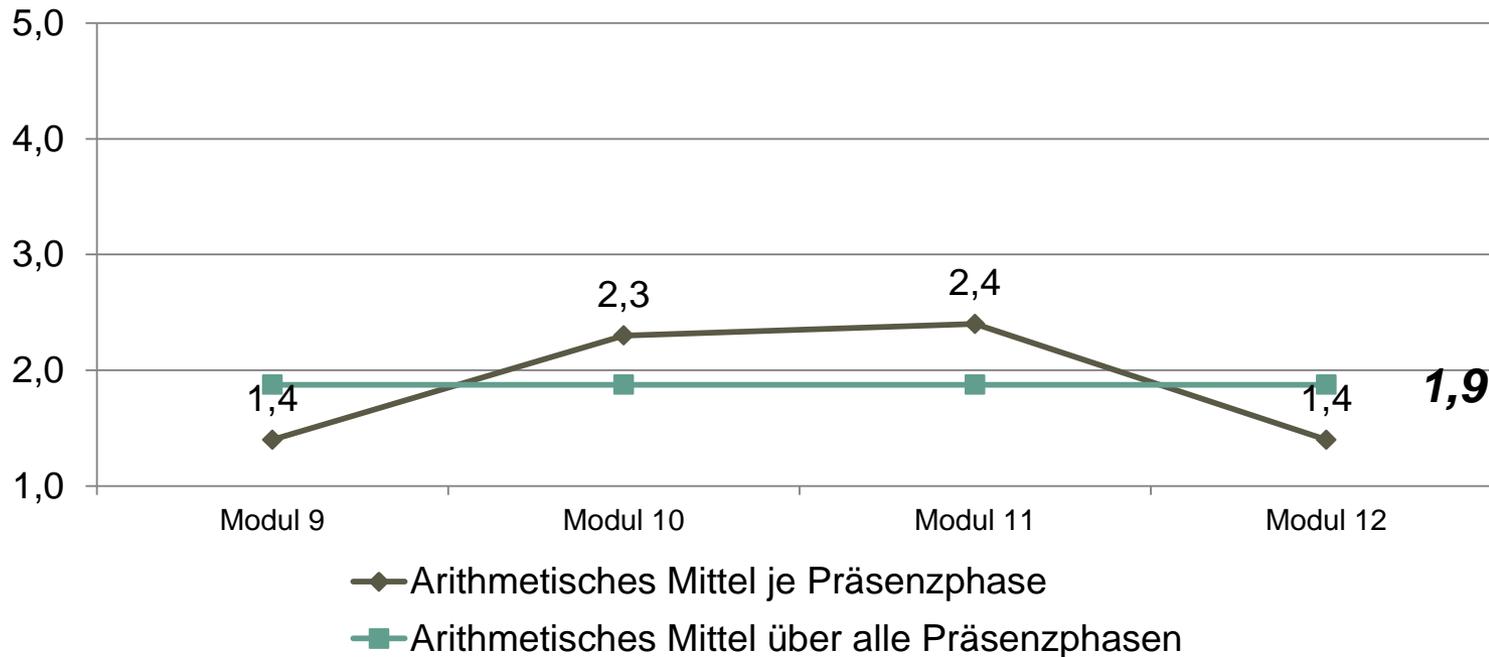
Abstimmung von Selbstlernphase und Präsenzphasen:  
(arithmetisches Mittel)



„Die Selbstlern- und Präsenzphase waren aufeinander abgestimmt.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

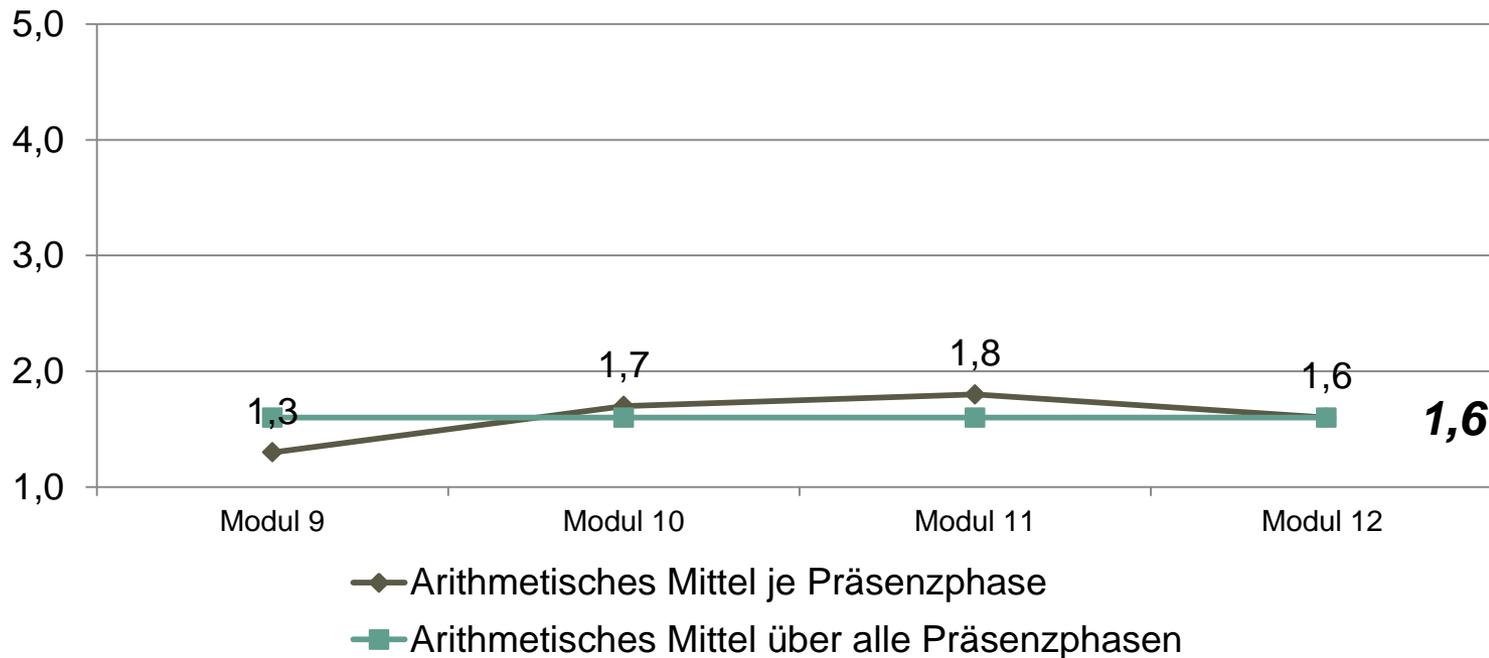
Erkenntnisgewinn:  
(arithmetisches Mittel)



„Ich fühle mich gut über das Thema des Moduls informiert.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

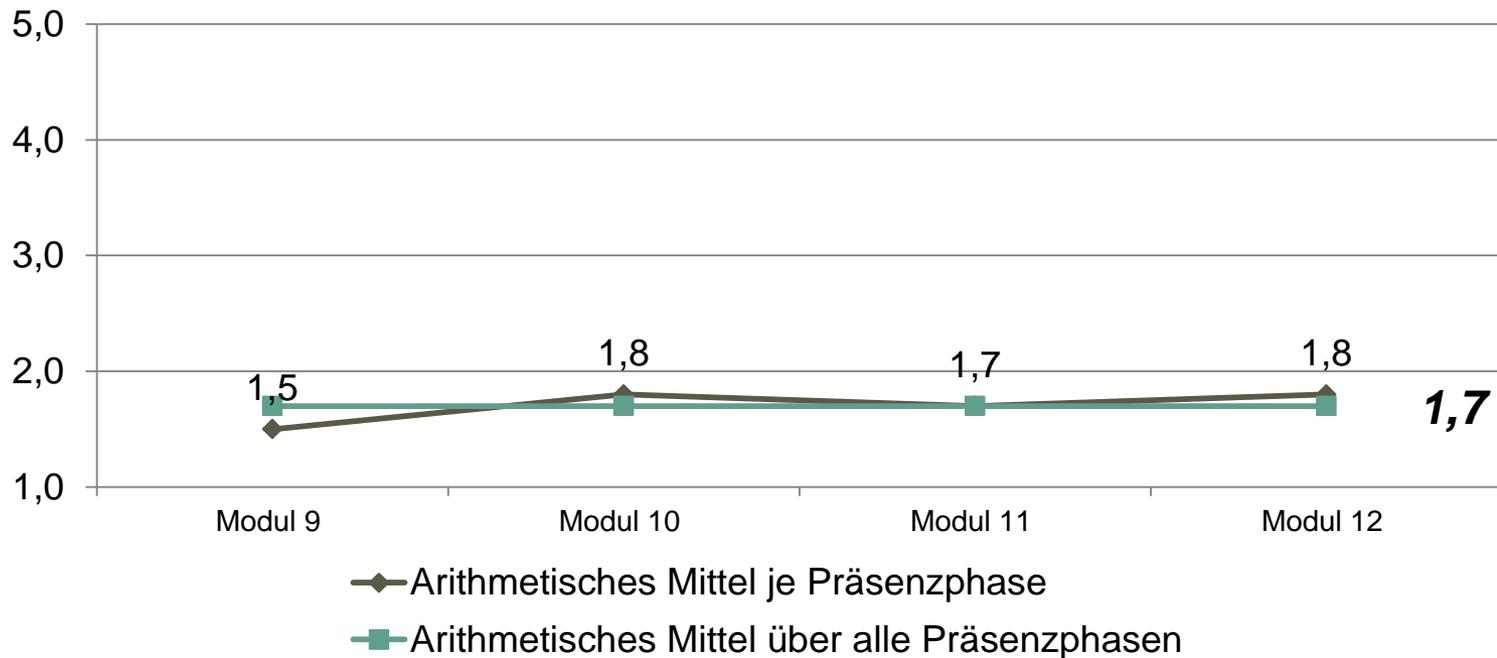
Weiterempfehlung der Offenen Hochschule:  
(arithmetisches Mittel)



„Ich würde die Offene Hochschule weiterempfehlen.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

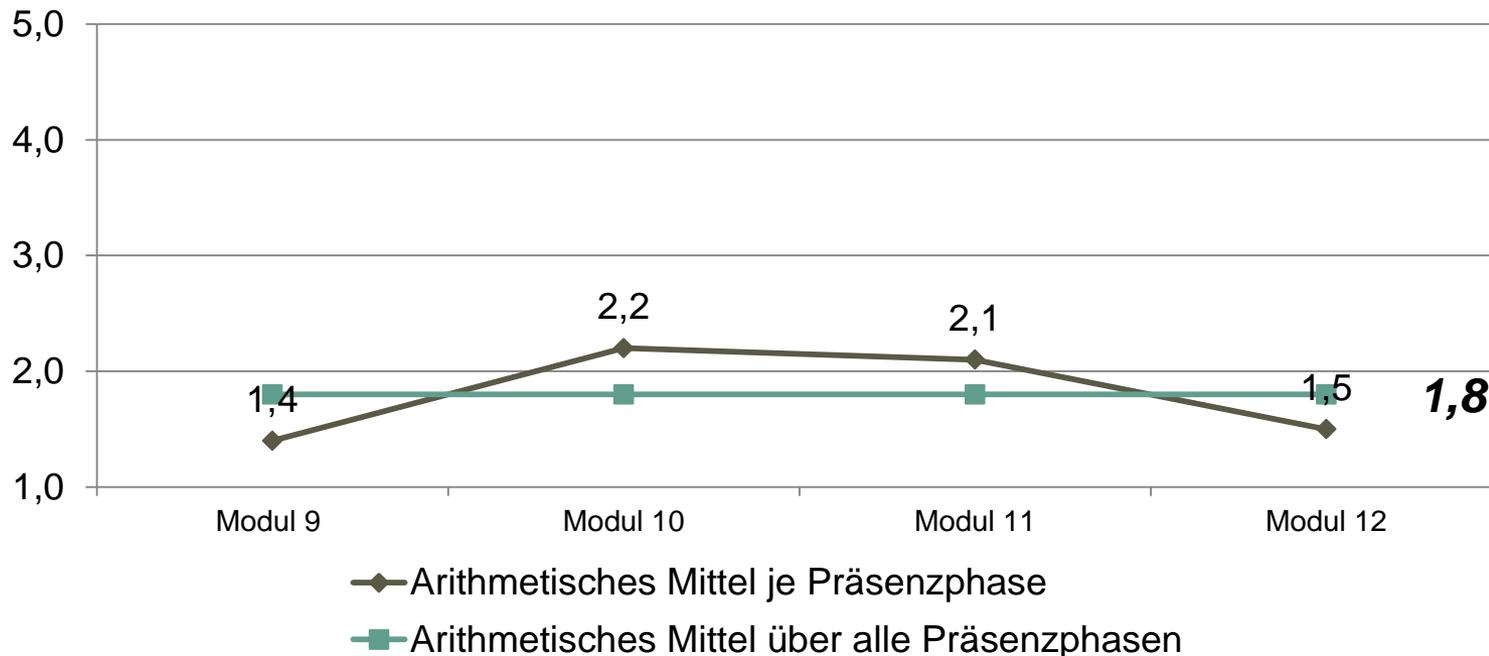
Betreuung durch die Hochschule:  
(arithmetisches Mittel)



„Ich fühle mich durch die Hochschule gut betreut.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

Gesamtbeurteilung des Moduls:  
(arithmetisches Mittel)

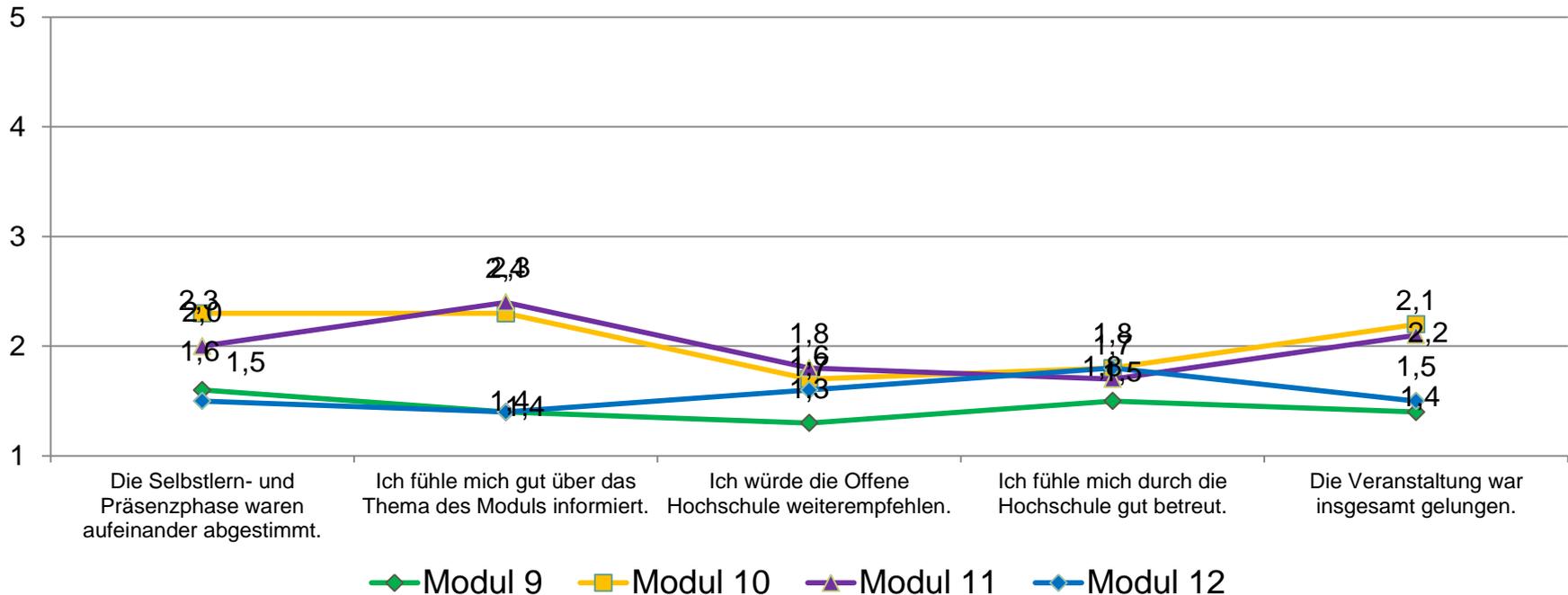


„Die Veranstaltung war insgesamt gelungen.“  
(1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu)

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Gesamteindruck der Module 9 bis 12

arithmetisches Mittel



1=trifft sehr zu; 5=trifft nicht zu

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Anregungen und Verbesserungsvorschläge

- Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?
- Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Anregungen und Verbesserungsvorschläge

### Modul 9: Existenzgründung und -förderung

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- praxisnahe Didaktik der Veranstaltung;
- Kombination Theorie und Erarbeitung eines praktischen Beispiels;
- mal selber in die Rolle des Gründers wechseln;
- praxisnahe Erarbeitung eines konkreten Projekts sehr nachvollziehbar;
- fachliche Einbindung des Dozenten und der gegebenen Regionalität;
- hohe Motivation des Dozenten top

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- nur ausgewählte Präsentationen zeigen, alle kosten zu viel Zeit;
- das Skript fehlt noch;
- Praxisbeispiele einbauen, d. h. mal am Beispiel zeigen, wie es laufen kann;
- mehr Best-Practice-Beispiele

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Anregungen und Verbesserungsvorschläge

### Modul 10: Unternehmensfinanzierung und -förderung

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- insgesamt gut

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- keine Präsentation zusätzlich zur Prüfungsleistung;
- Prüfungsleistung -> Angebot, Studenten verhalten sich wie SchülerInnen bei der Vergabe einer Klausur;
- Das Thema ist sehr weit weg vom Alltag eines Wirtschaftsförderers.
- Prüfung sollte zu Beginn des Semesters feststehen.
- Skript sollte frühzeitig bereitgestellt werden.
- Stärkerer Bezug zur Wirtschaftsförderung --> Handlungsempfehlungen
- Die Inhalte brauchen deutlich mehr Zeit. Bitte auch den Praxisbezug hinterfragen.

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Anregungen und Verbesserungsvorschläge

### Modul 11: Innovationsmanagement in Unternehmen

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- Praxisbeispiele;
- Gruppenarbeit;
- praktische Übungen;
- Austausch

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- etwas mehr Praxisnähe; nicht so durch die Themen "rennen,,;
- nicht so schnell durch die Thematik; noch mehr Verbindung zur Praxis - wird sicher in den Vorlesungen noch besser;
- die Vorlesung bildet fast 1:1 das Skript ab, hier wäre es u. U. motivierender, die entsprechenden Teile des Skripts erst im Nachgang zur Verfügung zu stellen
- praktischer Bezug zur Wirtschaftsförderung; nicht zu sehr Bezug auf XY hat gesagt und festgestellt (zu wissenschaftlich); mehr über Lösungsansätze auch detaillierter sprechen (wie kann ich was umsetzen oder etablieren im Unternehmen);
- der Umfang an Gruppenarbeiten sollte beschränkt werden

# Evaluationsergebnisse der Module 9 bis 12

## Anregungen und Verbesserungsvorschläge

### Modul 12: Unternehmensführung und Wandel

Welche Aspekte der Veranstaltung waren gut und sollten beibehalten werden?

- Diskussion am Vormittag; Auseinandersetzung mit eigenem Alltag und Berufsleben
- Praxisnähe; Beispiele aus Wirtschaft
- Videos als Beispiele
- Praxisnähe; Diskussionen mit den Teilnehmern; Komplexität beibehalten; sehr angenehme und kompetente Referenten; Lust auf mehr Infos zum Thema
- inhaltlich und von der Umsetzung die beste Veranstaltung des 3. Zertifikatskurses

Welche Aspekte der Veranstaltung sollten verbessert werden?

- Prüfungsleistung: zum dritten mal Präsentation bei vier Modulen (fehlende Vielfalt)
- am Nachmittag Abstand nehmen von "nur" vorlesen der Ergebnisse aus der Studie - mehr über einzelne Ergebnisse diskutieren
- noch mehr Praxisbeispiele
- Reduzierung Darstellung nextpractic

# Hochschulzertifikatskurs Wirtschaftsförderung

## 3 Weitere Entwicklung

# Projekt: Offene Hochschule Harz

## Ausblick

### **Aufbau eines berufsbegleitendes Masterstudiums im Bereich Wirtschaftsförderung:**

- Konzeptionelle Integration der Inhalte aller 3 Zertifikatskurse
- Ergänzt um ein Semester (Schwerpunkt: wissenschaftliches Arbeiten) sowie um ein weiteres Semester zur Erstellung der Masterarbeit
- Start voraussichtlich im März 2017

# ▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

## **Prof. Dr. Jürgen Stember**

Dekan des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften

Studiengangskoordinator Wirtschaftsförderung (bbgl.)

Telefon +49 3943 – 400

Telefax +49 3943 – 5401

Domplatz 16, 38820 Halberstadt